

Ein Tausendsassa drückt auf die Tube

Rennfahrer Stein Tveten aus Bad Honnef war Erstligafußballer und Meister im Hundeschlittenrennen

VON SASCHA ENGST

Bad Honnef. „Zum Motorsport bin ich erst spät gekommen“, sagt Dr. Dr. Stein Tveten, rennfahrender Schönheitschirurg aus Bad Honnef. Sport habe er aber schon immer getrieben.

Wie so viele Jungs in seinem Alter begann der Norweger in jungen Jahren mit Fußball. Dabei konnte sich Tveten mit dem Traditionsclub Valerenga Oslo bis in die 1. norwegische Liga vorkämpfen. „Dann aber bekam ich einen Studienplatz in Deutschland.“ Nach erfolgreich absolviertem Sprachtest beim Goethe-Institut in Bochum nahm Tveten in Göttingen ein Medizinstudium auf, hielt dem Fußball aber als Spieler in der Oberliga die Treue. „Fußball auf diesem Niveau und das Studium haben sich jedoch nicht vereinen lassen. Natürlich habe ich dem Studium den Vorrang gegeben.“

Doch auch nach der Rückkehr in die Heimat, als fertig ausgebildeter Arzt, konnte er das Kicken nicht gänzlich sein lassen. „Da habe ich in unteren Klassen an Norwegens Westküste gespielt.“ Auch sein Job als Landarzt an der norwegischen Küste erforderte von Tveten körperlichen Einsatz: „Im Winter musste ich zu einigen Patienten sogar mit Pferd und Schlitten fahren, anders war da kein Durchkommen“, erinnert sich der heute 58-Jährige. „Das war eine spannende Zeit.“

Seit 2006 in Bad Honnef ansässig

Jahre später profitierte Tveten von diesen Erfahrungen, als er norwegischer Meister im Hundeschlittenrennen wurde. 1999 eröffnete Tveten, nachdem er es zuvor als leitender Oberarzt in Oslo im Bereich der Wiederherstellungschirurgie regelmäßig mit Patienten mit schweren Gesichtsverletzungen zu tun hatte, in der norwegischen Hauptstadt seine erste Klinik für ästhetische Chirurgie. 2006 folgte eine Klinik am Standort Bad Honnef. Zum Motorsport kam der Norweger 2010, als er mit einem Freund an einer Oldtimer-Rallye auf Sardinien teilnahm. „Ich war total begeistert und habe im Anschluss in Ahrweiler bei den Schmickler-Jungs spontan einen BMW 325i für die Klasse V4 der Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring gekauft.“

Rennen fahren durfte er mit dem Wagen allerdings noch nicht, dazu fehlte ihm die nötige A-Lizenz, die er im Sommer 2011 ablegte. Mit dieser in der Tasche bestritt Tveten im gleichen Jahr noch zwei Läufe in der Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN) und einen Lauf in der



Der Rennfahrer Stein Tveten aus Bad Honnef (Foto o. l., 2.v.r.) startet in diesem Jahr beim Langstreckenrennen mit einem BMW 325i (oben r.). Zuvor waren er und sein ehemaliger Mitstreiter Guido Strohl in einem Porsche 911 unterwegs. Fotos: Sascha Engst (2)/Tveten (3)

ebenfalls in der „Grünen Hölle“ ausgetragenen VLN-Langstreckenmeisterschaft. Dort ging Tveten auch 2012 mit Co-Fahrer Guido Strohl an den Start. Der zeigte sich allerdings zunächst wenig erbaut von Tvetens Fahr-

Später stellte ihm Rennfahrerkollege Nico Bastian eine Analyse-Software vor, mit der der Norweger seine Runden genauer unter die Lupe nehmen konnte. Mit Erfolg: Neben mehreren Laufsiegen feierte Tveten



„Im Winter musste ich zu einigen Patienten sogar mit Pferd und Schlitten fahren, anders war da kein Durchkommen. Das war eine spannende Zeit.“

Dr. Dr. Stein Tveten über seine Zeit als Landarzt an der norwegischen Küste

künsten. „Nach einer ersten gemeinsamen Ausfahrt ist Guido aus dem Auto ausgestiegen und meinte zu mir: ‚Punkt eins: Du fährst unmöglich. Punkt zwei: Ich fahre nie wieder mit dir‘“, erinnert sich Tveten lachend.

mit Co-Fahrer Strohl am Ende der Saison die Meisterschaft in der Klasse V4. Nur ein Jahr später feierte der Honnefer beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring mit seinem BMW den Klassensieg in der Division V4.

Ein Jahr später gelang ihm dieses Kunststück erneut, diesmal jedoch in der Klasse V6 mit einem Porsche 911. 2015 und 2016 lief es beim 24-Stunden-Rennen auf der Nordschleife für den schnellen Norweger nicht so gut, davon aber ließ er sich nicht entmutigen. Bis einschließlich 2018 ging Stein Tveten sowohl bei der VLN als auch bei der RCN an den Start. 2019 wurde sein Porsche 911 bei einem schweren Unfall im VLN-Lauf 8 im Streckenabschnitt Kesselchen derart beschädigt, dass der Wagen bis zum Saisonfinale nicht mehr fertig instandgesetzt werden konnte.

Die Saison 2020 wird Tveten wieder in der Klasse V4 mit einem BMW 325i bestreiten. „Back to the roots“, kommentiert Tveten seine Entscheidung für den vermeintlichen Rückschritt. „In der Klasse V6 wurde die vorge-

schriebene Mindeststandzeit von bislang sieben auf jetzt neun Minuten ausgedehnt. Damit ist der Geschwindigkeitsvorteil eines Autos der Klasse V6 gegenüber einem Auto aus der Klasse V4 deutlich geschrumpft.“ Zwar habe es auch die Überlegung gegeben, mit einem Fahrzeug in der Klasse SP7 anzutreten, das aber sei „sehr teuer, zudem ist die Infrastruktur unseres Teams für diese Klasse derzeit einfach nicht geeignet.“

Aus Silber wird Gold

So wird Tveten mit dem Tourenwagen aus München auf Zeitenjagd gehen. Nach einem ersten Einsatz bei den Test- und Einstellfahrten zur VLN Mitte März stellte Tveten fest: „Die Konkurrenz ist unheimlich stark geworden. Ich hatte gedacht, dass ich schneller bin. Noch fehlen ein

paar Sekunden.“ Mittlerweile hat sein PS-Bolide aber nicht nur ein neues Fahrwerk erhalten, sondern auch eine neue Lackierung: Aus Silber wurde Gold.

Wann Tveten mit seinem Goldstück, das er über die gesamte Saison und die kompletten Renndistanzen alleine fahren wird, erstmals am Start steht, ist aufgrund der Coronavirus-Pandemie noch nicht hundertprozentig fix. Derzeit hat die VLN den 27. Juni als Saisonauftakt avisiert. „Ich bin gespannt, wer dann alles am Start steht“, so Tveten. „Für manche Teams stellt die Corona-Krise ein Riesenproblem dar. Da ist es sicher bei einigen zu Liquidationsproblemen gekommen.“ So stellt der Honnefer abschließend fest: „Im Moment bin ich wirklich froh, Motorsport nur als Hobby und nicht als Beruf zu betreiben.“

Sie möchten eine Anzeige aufgeben und das am liebsten persönlich?

Ihre Annahmestellen für Anzeigen

53332 BORNHEIM
Tim Classen
Rheinstr. 148
Tel.: 02222 8597

53332 BORNHEIM
Ursula Nipps
Am roten Boskoop 8
Tel.: 02227 924240

Rheinischer Anzeiger
Rheinische Rundschau

